

## Montag, 16. April

Das Frosch- und Krötenkonzert war letzte Nacht schon etwas sehr laut! Aber was soll's, damit muss man leben können und die nächste Nacht wird hoffentlich wieder ruhiger. Das Erwachen, Aufstehen, Kaffeetrinken und Frühstück in dieser einmaligen Natur ist auf jeden Fall herrlich.

Wir setzen unsere Seentour fort. Heute sind wir mal wieder kleine Hobbyornithologen. Bis wir den Kerkinisee verlassen ist es schon beinahe wieder Mittag. Wir reisen Richtung Westen.

Klar müssen wir auch den Dojransee noch besuchen. Hier tummeln sich mehr Pelikane und der hohe Wasserstand zaubert eine spezielle Atmosphäre. Weiter geht's durch endlose Kirschplantagen und Weinberge, mal rauf und runter mal topfeben bis wir bei unserem Tagesziel ankommen – dem Vegeritidasee. Kurz vor 16 Uhr treffen wir ein.




Der Parkplatz in Agios Pandalimonas direkt am See scheint uns übernachtungstauglich. Hier bleiben wir. Die Aussicht ist auch heute wunderbar und am See tummeln sich tatsächlich etwa sechs Pelikane auf dem Schiffssteg, die sich auch durch ein paar wenige Touristen nicht weit vertreiben lassen. Sie sind jeweils schnell wieder zurück auf ihrem Platz.

Filetplätzli, Kartoffen und Tomatensalat gibt's heute aus der eigenen Küche. Herrlich. Klar fehlt auch ein Glas Wein nicht.



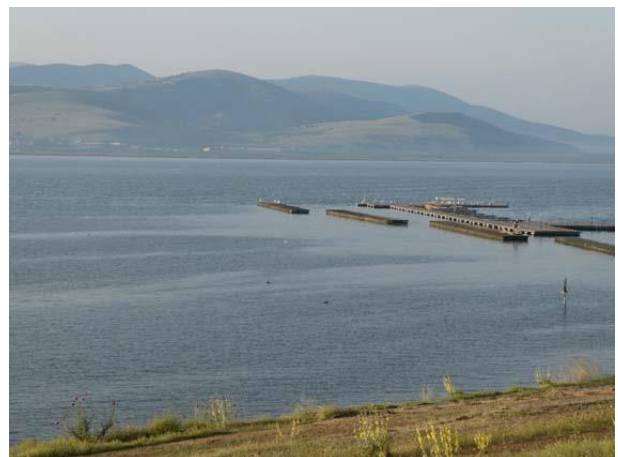
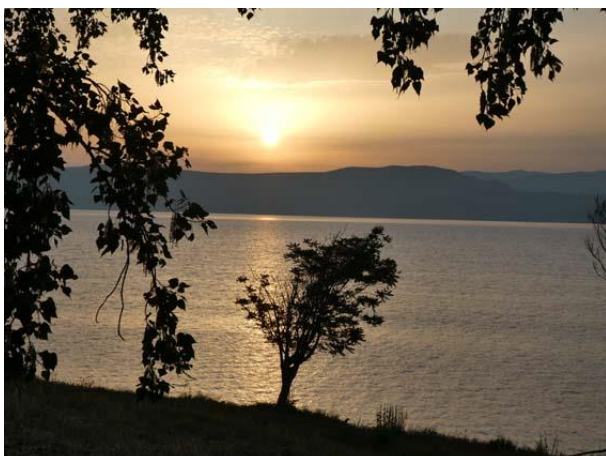


Tagesstrecke	Kerikin – Agios Pandelimonas, Vegoritidasee
Distanz	226 km
Fahrzeit	4 Std. 55 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	45 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro, Wasser und Abfallcontainer

Morgen	Mittag	Abend
		
18° C	21° C	18° C

## Dienstag, 23. April

Kein einziger Frosch hat gequakt! Die Nacht war herrlich ruhig. Wir erwachen kurz vor Sonnenaufgang.



So sind wir heute noch vor 9 Uhr bereits on the road. Unser Ziel für heute – Ioannina.  
Wir benutzen für einen grösseren Teil unserer Strecke wieder einmal die Autobahn. Die Maut beträgt 5.30 €

Dann soll es aber über den Katara Pass gehen. Er liegt auf 1'705 m ü M.

Aber wir werden jäh durch eine Einbahntafel gestoppt und auf der Strasse liegt sogar ein Erdwall.  
Mensch was soll das.



Es bleibt uns nichts anderes übrig als zurück auf die Autobahn und zwei Ausfahrten später einen erneuten Versuch zu unternehmen, wenigsten noch einen Teil der aussichtsreichen Strasse zu fahren. Komisch von Metsovo aus ist die Pass-Strasse ohne irgendein Verkehrsschild zu befahren. Also tuckern wir einfach noch etwas Richtung Passhöhe. Da kommt dann doch ein Schild «Befahren auf eigene Gefahr». Ok, machen wir – aber schon nach kurzer Strecke sehen wir, was damit gemeint ist. Die Strasse weist schwere Schäden auf, das heisst, sie wird nicht mehr unterhalten und man überlässt sie sich selber. Bei der zweiten grossen Schadstelle kapitulieren wir und kehren um. Unser Chnuschti ist uns zu wertvoll.



Die Strecke bis Ioannina ist kurvenreich mit schönen Ausblicken.



In Ioannina steuern wir den einzigen kleinen Campingplatz weit und breit an. Es ist erst 14 Uhr und so haben wir Glück und ein schöner Eckplatz am See ist noch frei. Nach einer einstündigen Siesta

entdecken wir dank der App TripAdvisor nur etwa 200 Meter von uns entfernt ein Restaurant ebenfalls direkt am See. Das Essen ist hervorragend!






Zur Verdauung spazieren wir anschliessend noch zur Stadtmitte von Ioannina.  
 Ja, die Natur, die Landschaft, das Meer und die Seen von Griechenland begeistern uns mehr als die Orte und Städte.



Bis zum Abend füllt sich der kleine Campingplatz noch sehr gut, wir sind mit unserem Eckplatz richtige Glückskinder.

Tagesstrecke	Agios Pandelimonas, Vegoritidasee – Ioannina, Pambotis-See
Distanz	229 km
Fahrzeit	4 Std.15 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	53 km/h
Stellplatzkosten	22 Euro, inkl. V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
13° C	21° C	16° C

## Mittwoch, 24. Mai

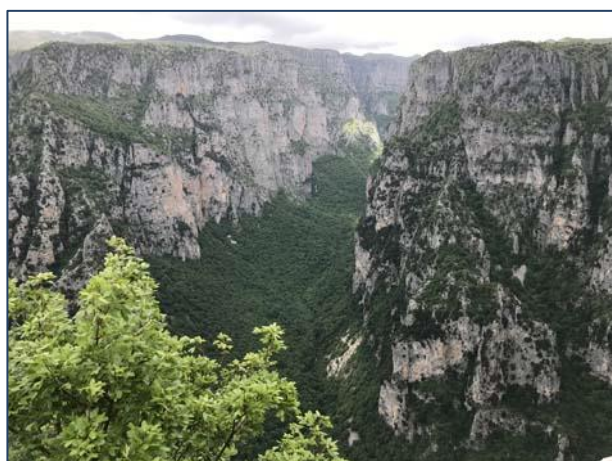
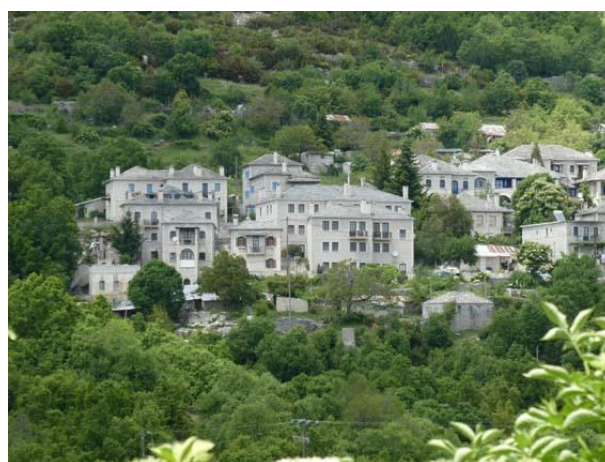
Gestern beim Einchecken wurde mindestens dreimal auf die kostenlosen heissen Duschen aufmerksam gemacht. Nun das Warmwasser wird mittels Solar aufgeheizt. Viele Leute auf dem Platz, abends keine Sonne mehr, alle duschen. Kein Wunder hatte es heute Morgen um 8 Uhr kein Warmwasser mehr. Unsere Reklamation bringt 10% Rabatt ein. Toll, aber davon wurde das Wasser auch nicht warm.

So fällt uns der Entscheid leichter. Wir reisen weiter. Das Pindosgebirge und die Vicos-Schlucht warten auf uns. Aber zuerst füllen wir in Ioannina noch den Kühlschranks, den Dieseltank und die Gasflasche auf.

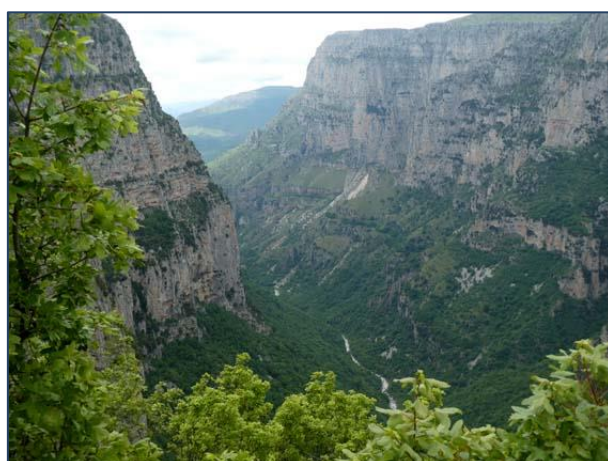
Dann starten wir in diesen Tag, der uns so viele sensationelle Ausblicke bringt. Zudem erkunden wir einige Steinbrücken der Zagoria zu Fuss. Wir wandern auch zum Aussichtspunkt der Vikakis-Schlucht. Der Höhepunkt ist der grandiose Ausblick vom Vicos-Balkon, dem Aussichtspunkt Oxia auf die Vicos-Schlucht. Aber auch unser Übernachtungsplatz ausserhalb des Naturparks überzeugt mit toller Fernsicht und Ruhe.



Unsere heutige Route



Vicos-Schlucht





Tagesstrecke	Ioannina - Elati
Distanz	104 km
Fahrzeit	3 Std. 1 Min.
Durchschnittsverbrauch	10.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	34 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro, nur Abfallcontainer

Morgen	Mittag	Abend
20° C	21° C	18° C




## Donnerstag, 25. Mai

Die zweitletzte Nacht in Griechenland war herrlich ruhig, wir haben gut geschlafen. Unser erster Punkt des Tages ist nochmals Monodendri. Hier sind wir ja gestern nur am Rande durchgefahren. Heute parkieren wir auf dem einzigen anfahrbaren Parkplatz, spazieren durch das wirklich schöne Dorf. Auch dem Amphitheater etwas ausserhalb statten wir einen Besuch ab. Im Laufe des Tages folgen noch viele, viele Kurven und wunderbare Aussichten. Auch ein letztes griechisches Mittagessen in Papingo, das leider einen negativen Eindruck hinterlässt. Bei der Rechnung werden wir um 10 Euro «geprellt». Wir realisieren es im zweiten Moment, haben aber einfach keine Lust uns auf Diskussionen einzulassen. Aber schade um diesen letzten negativen Eindruck da zu guter Letzt auch noch unsere Verdauung mit dem Essen Mühe hat. In solchen Momenten ist man froh um die eigenen Toilette. Auch die Stichstrasse nach Vikos darf zum Schluss nicht fehlen. Uns gefallen die Ausblicke auf die Schlucht noch fast besser als beim Aussichtspunkt Oxia. Die Dörfer der Zagoria mit ihrem einheitlichen und speziellen Baustil gefallen uns von allen gesehenen Orten fast am besten. Alle sind durchwegs sehr sauber. Zum Schluss des Tages landen wir in Kalpaki. Hier gibt es einen der ganz wenigen offiziell ausgewiesenen Parkplätze für Wohnmobile. Nichts Besonderes und ohne jegliche Einrichtung, sogar der Abfallcontainer fehlt. Aber wir sind hier nur noch ca. 28 km von der albanischen Grenze entfernt und morgen starten wir zur Durchfahrt von Albanien. Wir haben zwei Etappen geplant.





Tagesstrecke	Elati - Kalpaki
Distanz	83 km
Fahrzeit	2 Std. 58 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.6 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	27 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro, ohne Alles

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	22° C	18° C

## Freitag, 26. Mai

Gestern vor 6 Wochen sind wir in Griechenland eingereist und heute verlassen wir dieses Land wieder. Uns hat es gefallen, der Peloponnes etwas besser als Nordgriechenland, vorallem war es sauberer.

Unsere erste Etappe durch Albanien führt uns über Gjirokaster und die SH4 und dann über die SH8 bis zum Camping Pa emer. Was für ein Unterschied zum 17. April. Die Temperaturen sind zwar nur unwesentlich höher, aber der Platz ist um 14 Uhr bereits sehr gut belegt und um 17 Uhr sind alle Meerplätze vergeben. Mit Wehmut denken wir an die Idylle zurück.

Klar ist der Platz jetzt etwas grüner und tatsächlich etwas aufgeräumter und die Toiletten und Duschen der Herren sind nun ebenfalls geöffnet. Auch das Warmwasser kommt nicht mehr ganz so braun aus dem Hahnen. Sieht aus, als ob die Leitungen mittlerweile doch etwas durchgespült sind.




Albanien gefällt uns heute besser als im April. Besonders die Fahrt über die SH4 bis kurz vor Fier ist landschaftlich sehr schön, wenig Verkehr und auch wenig Abfall.







Tagesstrecke	Kalpaki, Griechenland - Kavaje, Albanien
Distanz	236 km
Fahrzeit	4 Std. 36 Min. Min.
Durchschnittsverbrauch	7.5 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	51 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro inkl. V/E

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	22° C	18° C

## Samstag, 27. Mai

Unser Ziel heute – das Lake Shkodra Resort 7km nördlich von Shkoder. Die Fahrt auf der SH8, ist teilweise Autobahn mit allen möglichen Verkehrsmitteln (Velo, Eselkarren, Fussgänger etc.) streckenweise aber auch recht schmale Hauptstrasse. Wie schon bei der Fahrt Richtung Süden hat es auch heute sehr viel Verkehr. Die Fahrweise der Albaner ist gewöhnungsbedürftig. Jeder fährt drauflos, jeder überholt drauflos, Velos kommen plötzlich auf der falschen Strassenseite entgegen usw.

In den Dörfern und Städten ist ein riesiges Gewusel, vor allem die Fahrt durch Shkoder ist ein Erlebnis.

Das Lake Shkodra Resort ist bis zum Abend sehr, sehr gut belegt. Deutschland ist klar in der Überzahl gefolgt von Österreich. Aber auch einige Schweizer, Holländer und sogar ein Finne sind auf dem Platz.

Da wir bereits kurz nach 12 Uhr hier eintreffen nutzen wir die saubere Waschmaschine und bis zum Abend duftet in unserem Chnushti herrlich frische Bettwäsche.

Das Restaurant erspart uns das Kochen. Mit Aussicht auf den See geniessen wir eine Grillplatte mit Kartoffeln und Tomatensalat.

Der Campingplatz ist sehr gepflegt, auch die Sanitärräume sind tiptop und sauber. Wir stehen auf dem besten Platz von ganz Albanien.








Anfahrt zum Campingplatz



Tagesstrecke	Kavaje - Shkoder
Distanz	147 km
Fahrzeit	3 Std. 18 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	44 km/h
Stellplatzkosten	18 Euro, inkl. V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
17° C	27° C	16° C

## Sonntag, 28. Mai

Wir schalten einen Ruhetag ein. Zumal soll es heute bis in den frühen Nachmittag hinein noch recht schön sein. Dann folgen zwei, drei durchgezogene Tage, die sich für's Reisen hervorragend eignen werden.

Viele der gestern Angekommenen reisen heute bereits wieder weiter, aber schon am Vormittag gibt's jede Menge Neuankömmlinge. Kroatien, Montenegro, Albanien und auch Griechenland sind bei den deutschen «Elternzeitlern» sehr beliebt!




Wir geniessen für einmal einfach das Süsse Nichtstun. Ausser natürlich den Reisebericht der Woche fertigstellen und die Homepage auf Vordermann bringen und zu veröffentlichen.

Wir hoffen ihr hattet alle viel Spass beim Lesen.



«Elternzeitler» mal mit kleinen mal mit grossen Fahrzeugen

Stellplatzkosten	18 Euro inkl. V/E und Strom
------------------	-----------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
17° C	25° C	18° C